



„Vorbeigeschaut !“

Halbernstes Gedanken
zur Überschrift
beim Kinderschutztag
des Landkreises Peine
am 25. September 2015
im Bürgerzentrum Vechelde
zum Thema:
„Familie stärken !“

von Hans-Werner Fechner

„VORBEIGESCHAUT“

beim Peiner Kinderschutztag am 25. September 2015 im Bürgerzentrum Vechelde
zum Thema: „Familie stärken und Kinder schützen!“

(Auftritt im Mantel, mit Hut, Regenschirm und Tasche auf der Bühne.
Eilig, keine Zeit, nur eben: „Vorbeigeschaut“)

- > Ich grüße Sie ! Schön Sie zu sehen !
- > Komme gerade vorbei.
- > Habe es zwar wieder sehr eilig, aber sehe so viele bekannte, **hilflose** Gesichter ?!
- > Vielleicht kann ich ja helfen.
Das mit der unterlassenen Hilfeleistung wird ja heutzutage strafrechtlich verfolgt !!!
- > Sie halten hier doch wohl nicht wieder so einen Kinderschutztag ab wie vor 2 Jahren ?
- > Können Sie denn nichts Wichtigeres mit Ihrer Lebenszeit anfangen ?!
- > Sehe ich das recht... ?
Sie haben sich das Thema: „**Familie stärken**“ vorgenommen!
- > Das Thema ist OUT, meine Damen und Herren ! Überholt, überflüssig !!!
- > Da fällt mir ein:
Ich warte immer noch auf einen Vorschlag von Ihnen aus dem letzten Peiner Kinderschutztag für ein staatliches Übernahmeangebot für Kinder während der ersten sechs Lebenswochen, damit Eltern vollkommen von der Kindererziehung befreit werden.
- > Da haben Sie wohl nichts gefunden, was ?!
- > Na ja, sei es wie es will ! Man darf Sie ja auch nicht überfordern !
- > Doch nun zum Thema des Tages: „**Familie stärken!**“
- > Das sage ich Ihnen jetzt schon: Da werden Sie auch nicht weiterkommen !
- > Sie schauen mich alle so erbarmungswürdig, Hilfe erheischend an, dass mein weiches Herz wieder einmal nicht „Nein“ sagen kann.
- > Also gut !

Das Problem „Familie stärken“ wird durch drei Schritte:gelöst

- > Die „**Abdeck-Strategie**“,
den „**Definitions-Trick**“ und die

„Abwertungs-Methode“

Dazu vielleicht der praktische Hinweis:

Sie schreiben einfach besser mit, damit Sie das daheim zur besseren Verinnerlichung noch mehrfach nachlesen können.

Also die...

1. „Abdeck-Strategie“

Mit Rücksicht auf die Lernausgangslage der anwesenden Mitarbeiterschaft aus Kindertagesstätten und Grundschulen einstimmend ein zielführender, kindgerechter Zauberspruch zur Einstimmung:

**„Gold, Geld und Edelsteine
stellen jede Hilfe auf die Beine !
Simsalabim, die kreuz, die quer,
da gibt es keine Schwächen mehr!
Mit Geld ist Alles abzuklären,
ein Defizit schnell abzuwehren.
Man höre jetzt und lausche nun,
dann braucht Ihr gar nichts mehr zu tun!!!“**

Zur Zeit werden u. a. folgende Fördermittel für den in Frage kommenden Personenkreis auf Antrag bezahlt:

„Betreuungsgeld, Elterngeld, Elterngeld plus, Kindergeld, Kindergeldzuschlag, beitragsfreies letztes Kindergartenjahr, Bafög, kostenlose Nutzung der Stadtbücherei, Beträge aus dem Bereich Bildung und Teilhabe, Familienhebammen, Kinderspielkreise, Elba.Besuchsdienst, Aktion FUN-Baby, Jugendzentren, Familien- und Erziehungslotsen, kostenlose Fahrkarten bei der Bundesbahn, Bilderbuchkino, Spielzeugkiste, Kinderschutzbund, Familien entlastender Dienst, Unterhaltszuschüsse, Wohngeld, Schulbedarfspaket, Kinderzulage im Riesterpaket, Steuerfreibeträge, Kids-Club, Ganztagserschulangebote, Beratungsstellen für Familien und vieles Andere mehr ...

- > So, jetzt haben wir das gestellte Thema finanziell vollkommen „**abgedeckt**“.
- > **Abdecken** hängt eng mit dem Wort **Abdecker = Tierentsorger** zusammen und weist durch dieses umfassende finanzielle „Abgedecktsein“ auf die völlige Entsorgung des Problems „Familie stärken“ hin !
- > Das Problem ist aufgrund dieses „Einsatzes von Fördermitteln“ nicht mehr zu sehen, also vollkommen abgedeckt, also entsorgt, so dass es diese Aufgabenstellung aufgrund dieser „Abdeckungs-Strategie“ nicht mehr geben kann.
- > Also erledigt !!
- > Kann abgehakt werden !!
- > So einfach ist das!

Aber, selbst wenn es diese Fördermethoden nicht geben würde, hätten wir die weitere Methode, den

„Definitions-Trick“

- > Für die nur Deutsch Sprechenden unter Ihnen: Der Abgrenzungs- oder auch Begriffsbestimmungs-Trick.
- > Vorweg aber wieder die kindgerechte Einstimmung für das Kindergartenpersonal und die Grundschullehrkräfte unter Ihnen zum besseren Verständnis:

> „Begriffe schnell dahingesagt:
Nur selten sind sie hinterfragt !
Simsalabim, da steh`n sie nun
und zwingen uns, etwas zu tun,
das eigentlich nicht richtig ist.
Ach, hätten wir nur vorher schon
in freundlich-sachlicherem Ton
Begriffsbeschlüsse neu bedacht.
Es hätte uns sehr weit gebracht.“

>Wie Sie wissen, setzt sich der Begriff „Familie“ aus den Buchstaben:

F = Fürsorge
A = Akzeptanz
M = Miteinander
I = Interaktionsfeld
L = Lebensgemeinschaft
I = Institution
E = Einheit

zusammen.

> Da dies die gleichen - oder mindestens sehr ähnlichen – Inhalte sind, aus denen sich der soziologisch umfassendere Begriff „Gesellschaft“ zusammensetzt, müssen wir zunächst einmal die Vorgaben für die aktuelle Umsetzung dieser Inhalte für den übergeordneten Bereich „Gesellschaft“ erarbeiten, um dann diese Vorgaben auf die Situationen menschlichen Zusammenlebens vor Ort „herunterbrechen“ zu können.

Zudem muss man sich fragen:

Handelt es sich dabei um **Alleinerziehende, Patchworkkonglomerate, Regenbogenfamilien, konservative formale Zusammenschlüsse, Single-Arangements oder Wohngemeinschaften ?**

> Da die Begrifflichkeit im Arbeitsthema noch völlig ungeklärt ist, kann heute und hier keine solide Arbeit mit tragfähigen Ergebnissen geleistet werden und muss sofort gestoppt werden.

,> Also auch erledigt, da nicht sauber vorbereitet !!

Komme ich zum 3. Verfahren, die...

„Abwertungs-Methode“

Zuerst natürlich wieder die helfende, kindgerechte Einführung für die Mitarbeiterschaft in den Kigas und Gs`en unseres lieben Landkreises Peine:

**„Es war einmal, so wird gesagt,
da war „Familie“ noch gefragt!
Simsalabim, eh` man gedacht
Da wurde Hochzeit schon gemacht.
Die Kinder kamen: Eins zwei drei
und brachten Stimmung schnell herbei !
Auch Ärger gab es manchmal schon,
durch Töchter oder manchen Sohn.
Doch heute nun, in unserer Zeit,
ist mancher diese Kinder leid.
„Familie“ ist nicht erste Wahl,
gering daher die Kinderzahl.“**

- > Für das Verfahren „Abwertungs-Methode“ heißen die Schlüsselworte
„Selbstverwirklichung“,
„das ganz persönliche Verlangen nach dem egozentrischen Glücklichein“ und
„die vorrangige Umsetzung individueller Wünsche und Vorstellungen“.
- > Absolut konträr dazu die Inhalte des Begriffs „Familie“ mit den Zielsetzungen: **Gemeinschaft, Miteinander und Selbstlosigkeit**.
- > Es ist wie bei der Hauptschule: Fast alle loben diese Schulform und ihre pädagogischen Tätigkeiten, wählen sie aber immer weniger an, stimmen mit den Füßen ab und bescheinigen durch die nicht mehr tragenden Schülerzahlen, dass sie im Grunde gar nicht mehr existiert.
- > Auch die Familie wurde im Laufe der vergangenen Jahrzehnte immer weniger als wirksame Institution angewählt, aber offiziell als Begriff hochgehalten, obwohl die Welt der Singles, der Alleinerziehenden, der Patchworkkonglomerate sowie der eheähnlichen Personal- und Zeitarrangements immer stärker die Wirklichkeit bestimmten und bestimmen.
- > Familie klingt immer noch gut, ist aber bei weitem im klassischen Sinne nicht mehr überall die 1. Wahl.
- > Sie merken, Sie laufen einer längst vergangenen Zeit hinterher.
Die Baumeister des heutigen Arbeitsthemas sind eindeutig von gestern!!
Die Zeit zurück zu drehen und über irgendwelche Werte nach zu grübeln würde u. a. einer jahrzehntelangen, gesellschaftliche Aufarbeitung bedürfen und einer breit angelegten neuen und intensiven Wertevermittlung in den Elternhäusern, Schulen und Kulturen erfordern.
- > Das wäre viel zu aufwendig und zeitraubend und würde bei den o. g. persönlichen Zielvorstellungen im Wege stehen.
- > Fangen Sie damit gar nicht erst an, denn das artet nicht nur in Arbeit aus, sondern fordert Sie zeitlebens, Tag für Tag und Stunde für Stunde, vom Morgen bis zum Abend.
- > Denken Sie an Ihre Selbstverwirklichung !!! > Arbeiten sie effizienter:

> Wenn Sie wirklich einmal einen diesbezüglichen, sinnvollen Kinderschutztag durchführen wollen, dann wählen Sie besser die Überschrift

„Stärkung der globalen Einzelpersonen“

(oder wissenschaftlich korrekter ausgedrückt:

„Die Individualisierung der Gesellschaft.“

> Da bringen Sie die Sache auf den Punkt und arbeiten nicht für einen längst hinfällig gewordenen Gesellschaftsbegriff.

> Ja, das wäre es denn wohl !? Also erledigt !! Auch abgehakt !!

> Da die Tagung jetzt ja überflüssig geworden ist, nutzen Sie die gewonnene freie Zeit und lesen Sie daheim mal wieder ein gutes Buch.

Wie wäre es mit Aldous Huxley, „Schöne neue Welt!“ oder Robert Jungk, „ Die Zukunft hat schon begonnen !“

(Schaut auf die Uhr)

> Ich muss jetzt aber los !!!

> Einkaufen für meine Lieben zuhause.

> Meine „familiäre Wohngemeinschaft“ verlangt nach Nahrungsmitteln.

> Tschüß denn und machen Sie es gut !!!

Hans-Werner Fechner,
BÜZ Vechelde, den 25. September 2015